

Newsletter 08/2024



Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle .....	2
Neuigkeiten aus Sachsen.....	3
Bundesweite Neuigkeiten.....	6
Lesenswertes und mehr.....	11

Liebe Leser\*innen,

auch im August möchten wir Sie über aktuelle Projekte aus der Koordinierungsstelle informieren. In Kooperation mit der bukof wurde eine Social-Media-Kampagne mit dem Titel „Gemeinsam für Demokratie und Gleichstellung“ initiiert, deren Ziel es ist, die potenziellen Auswirkungen politischer Veränderungen auf Landes- und Bundesebene auf die Gleichstellungsarbeit nach den Wahlen im September 2024 zu untersuchen. Für weiterführende Informationen zu dieser Kampagne sei auf die aktuellen Neuigkeiten verwiesen.

Darüber hinaus haben wir für Sie eine Übersicht der neuesten Entwicklungen aus Sachsen und Deutschland zusammengestellt, die für unsere Themen von Bedeutung sind. Selbstverständlich finden Sie auch unsere gewohnt informativen Lesetipps.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team der Koordinierungsstelle

## Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle

### Gemeinsame Social-Media-Kampagne mit der bukof im August

Im September finden Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen statt. Zusammen mit der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e. V. (bukof) möchten wir auf die Relevanz von Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit an deutschen Hochschulen hinweisen. Wir laden Sie ein, unserer Kampagne zu den Landtagswahlen "#GemeinsamFürGleichstellung2024" und "#GemeinsamFürDiversität2024" auf unserem Instagram-Kanal [@kcsachsen](#) und dem der [@bukof\\_gleichstellung](#) zu folgen. Sie finden uns auch auf [LinkedIn](#).

### Erweiterung des Angebots zur Barrierefreiheit auf unserer Website

Im Juni 2024 wurde unsere Website mit dem BIK-Prüfzeichen für Barrierefreiheit ausgezeichnet. Im Rahmen dieser Maßnahme wurde auch das Angebot um Inhalte in Leichter Sprache sowie in Deutscher Gebärdensprache (DGS) erweitert. In Übereinstimmung mit den Anforderungen der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0), § 4, sind auf der Startseite der Website folgende Informationen in [Deutscher Gebärdensprache](#) und [Leichter Sprache](#) verfügbar: wesentliche Inhalte der Website, Hinweise zur Navigation, eine Erläuterung der Hauptinhalte der Erklärung zur Barrierefreiheit sowie Hinweise auf weitere verfügbare Informationen in Deutscher Gebärdensprache und Leichter Sprache. Die erweiterten Inhalte stehen nun zur Verfügung, um den Zugang zur Website für alle Nutzer\*innen barrierefreier zu gestalten.

### Beitrag zur Förderung der Barrierefreiheit in der Lehre durch hochschuldidaktische Weiterbildungen u.a. von Stefanie Dreiack erschienen

Im Rahmen des Projekts „Digitale Kulturen der Lehre entwickeln“ (DiKuLe) fand am 5. und 6. Oktober 2023 an der Universität Bamberg die interdisziplinäre Tagung „Diversität braucht Digitalität“ (DivDig) statt. Die Tagung hatte zum Ziel, die Frage zu beantworten, wie digitale Kulturen in der Hochschullehre genutzt werden können, um auf die vielfältigen Bedürfnisse einer diversen Studierendenschaft einzugehen und Chancengleichheit zu fördern.

Als Ergebnis der Tagung ist nun der [Sammelband „Diversität und Digitalität in der Hochschullehre: Innovative Formate in digitalen Bildungskulturen“](#) beim transcript Verlag erschienen. Der Sammelband ist online im Open Access verfügbar und enthält zahlreiche Beiträge, die sich mit innovativen digitalen Lehr-, Lern-, Prüfungs- und Beratungsformaten auseinandersetzen. Ein besonderer Beitrag in diesem Sammelband stammt von Stefanie Dreiack, der Koordinatorin für Inklusion. Zusammen mit vier weiteren Autor\*innen aus der sächsischen E-Learning und Hochschuldidaktik-Community gibt sie wertvolle Einblicke in die Gestaltung von hochschuldidaktischen Weiterbildungen, um die Barrierefreiheit in der Lehre zu fördern. Der Beitrag reflektiert die Erfahrungen aus dem Digital Workspace „Erstellen von barrierefreien Lehr- und Lernmaterialien“, einer Weiterbildung im

offenen Werkstattformat. Der Digital Workspace fand mehrfach im Rahmen des Verbundprojekts „Digitalisierung der Hochschulbildung in Sachsen“ (DHS) statt.

### **Veranstaltungen der Koordinierungsstelle**

#### **12. & 18. September 2024: Gleichstellung in Berufungsverfahren. Mit Dr. Matthias Schwarzkopf**

Dr. Matthias Schwarzkopf bietet in diesem zweiteiligen Workshop sowohl einen Grundlagen- als auch einen Aufbaukurs zum Thema „Berufungsverfahren auf Professuren: Perspektiven der Gleichstellung sehen und zielgerichtet einbringen“. Sie können sowohl an beiden als auch nur an einem der Termine teilnehmen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

#### **21. Oktober & 25. November 2024: Veranstaltungsreihe „Gleichstellungswissen“ für Nachwuchswissenschaftler\*innen**

Angesichts der hohen Nachfrage seitens der sächsischen Hochschulen nach den verbindlichen Qualifizierungsleistungen „Gleichstellungswissen“ im Rahmen der ESF-Plus-Richtlinie 2021-27 veranstaltet die KCS insgesamt [zwei gleichnamige Workshops](#): jeweils zwei für Nachwuchswissenschaftler\*innen aus dem Bereich Geisteswissenschaften/Kunst- und Musikhochschulen sowie drei für Teilnehmende aus den Naturwissenschaften. Auf Basis aktueller Daten und Diskurse werden wir „Gleichstellungswissen im System Wissenschaft“ im Workshop verständlich aufarbeiten und diskutieren. Ziel ist es, eine Plattform für den gemeinsamen Austausch und den Erwerb von „Gleichstellungswissen“ zu bieten.

### **Neuigkeiten aus Sachsen**

#### **#GehWählen – Sachsenweite Kampagne der Hochschulen**

Ein Bündnis aus den sächsischen Hochschulen und Studierendenwerken, der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften sowie dem Leipzig Science Network initiiert mit der gemeinsamen Kampagne "#GehWählen" eine Aufforderung an die Bevölkerung, ihr Wahlrecht zu nutzen. Die Kampagne verfolgt das Ziel, die Wahlbeteiligung jüngerer Menschen unter 30 Jahren zu erhöhen, da bei dieser Personengruppe die Wahlbeteiligung bei vergangenen Wahlen besonders gering war. Mehr dazu in der aktuellen [Pressemitteilung der Universität Leipzig](#).

#### **Wahlkompass Antidiskriminierung Sachsen online**

Im Hinblick auf die bevorstehenden Landtagswahlen in Sachsen gibt es nun die Möglichkeit, sich mit den Positionen der einzelnen politischen Parteien zum Themenkomplex Antidiskriminierung vertraut zu machen. „Endlich ist es soweit – das Projekt [Wahlkompass Antidiskriminierung Sachsen](#) wird für die breite Öffentlichkeit sichtbar. Nach und nach werden die Vorstellungen der Bündnispartner\*innen eingestellt. Derzeit erwarten wir noch Antworten auf die Wahlprüfsteine von den Parteien. Die Veröffentlichung wird deshalb erst Anfang August möglich sein“, so heißt es vom Netzwerk für eine

Antidiskriminierungskultur in Sachsen, das beim Antidiskriminierungsbüro Sachsen angesiedelt ist.

### **Katharina Christl wird neue Rektorin der Palucca Hochschule für Tanz**

Der Senat der Hochschule hat die Professorin, Tänzerin und Choreografin Prof.<sup>in</sup> Katharina Christl auf Vorschlag der Auswahlkommission zur Rektorin gewählt. Christl stammt aus Dresden, absolvierte ein Studium bei Gret Palucca und war Leiterin des Masterstudiengangs Choreografie an der Palucca Hochschule für Tanz. Im vergangenen Jahr erhielt Rektor Jason Beechey einen Ruf an die Zürcher Hochschule der Künste, wo er ab dem 1. August 2024 die neu geschaffene Position des „Head of Dance“ übernehmen wird. Prof. Beechey hatte die Leitung der Palucca-Hochschule nahezu 18 Jahre inne. Weitere Informationen finden Sie in der [Pressemitteilung der Palucca](#).

### **WHZ fördert Diversitätssensibilität im Gesundheitswesen mit Lernapp**

Die Westsächsische Hochschule Zwickau (WHZ) hat eine „Lernapp Pflege“ entwickelt, deren Ziel es ist, Pflegekräfte und Auszubildende im Gesundheitswesen bei der Bewältigung von Herausforderungen im Umgang mit Diversität zu unterstützen. Im Gesundheitswesen sind vielfältige Mensch-zu-Mensch-Kontakte alltäglich, sodass Pflegekräfte sowohl individuelle Versorgungsbedürfnisse als auch die Zusammenarbeit mit Kolleginnen meistern müssen. Die von einem Forscher\*innenteam der WHZ entwickelte Applikation bietet die Möglichkeit, sich mit realistischen Arbeitssituationen auseinanderzusetzen. Dabei werden konkrete Problematiken sowie potenzielle Lösungsansätze erörtert. Zudem werden die Reaktionen anderer Pflegekräfte in Prozentzahlen dargestellt. Die Nutzerinnen und Nutzer sind eingeladen, eigene Erfahrungen beizusteuern, um die Applikation kontinuierlich zu optimieren. Weitere Informationen sind unter [lernapp-pflege.whz.de](https://lernapp-pflege.whz.de) verfügbar.

### **Veranstaltungstipps und mehr**

#### **Aufruf zum Mitmachen: Bunte Stühle für Vielfalt in Chemnitz**

Das Projekt „Stadtteilpiloten“ des Vereins „Neue Arbeit Chemnitz“ veranstaltet in Kooperation mit dem Projekt „Comparti“ des „AGIUA e. V.“ sowie der Migrationsbeauftragten der Stadt Chemnitz, Etelka Kobuß, seit April die Aktion „C The Diversity – Bunte Stühle für Vielfalt“. Das Projekt ist eine Aktion gegen Rassismus, Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit. Sofern Sie an einer Teilnahme interessiert sind, besteht die Möglichkeit, sich einen bunten Stuhl zu nehmen, diesen vor Ihre Räumlichkeiten zu stellen und sich auf dem Stuhl mit einer kurzen Foto- oder Videobotschaft für Vielfalt festhalten zu lassen. Die Veröffentlichung der Fotos und Videos erfolgt sukzessive auf dem Instagram-Account [@bunte\\_stuehle\\_chemnitz](#). Für weiterführende Informationen und Veranstaltungen sei auf die [Website der Stadtteilpiloten](#) verwiesen.

#### **Sächsischer Inklusionspreis 2024: Ausschreibungsfrist endet am 30. September**

Erstmalig erfolgt die Vergabe des Sächsischen Inklusionspreises durch den Landesbeauftragten für Inklusion der Menschen mit Behinderungen in

Kooperation mit dem Kommunalen Sozialverband Sachsen sowie dem Sächsischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband. Die Auszeichnung zielt darauf ab, herausragende Praxisbeispiele zu würdigen, die den Inklusionsgedanken fördern und das inklusive Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung erlebbar machen. Der Preis wird in drei Kategorien vergeben: „Sport“, „Wohnen und Arbeiten“ und „So geht sächsisch inklusiv!“. In jeder der drei Kategorien werden drei Preisträger ausgezeichnet, die ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro erhalten. Dieses Preisgeld ist zweckgebunden und dient der Verstetigung der ausgezeichneten Inklusionsprojekte.

Die Möglichkeit zur Bewerbung besteht noch bis zum 30. September 2024 über das Online-Formular im Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen. Die Preisverleihung findet am 3. Dezember 2024 im Plenarsaal des Sächsischen Landtages in Dresden statt. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten für die einzelnen Kategorien finden Sie auf der [offiziellen Webseite](#).

### **Tag der offenen Tür an der dzb lesen am 7. September**

Am 7. September lädt das Deutsche Zentrum für barrierefreies Lesen (dzb lesen) zu einem [Tag der offenen Tür](#) ein. Besucher\*innen erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen, Vorträgen, einer Hilfsmittelausstellung, Mitmach-Aktionen und Live-Musik. Zu den Highlights gehören Führungen durch das Haus, eine Ausstellung von Hilfsmitteln, eine Präsentation der Rehaklinik für ophthalmologische Rehabilitation in Masserberg und ein Vortrag über den Umgang mit nicht barrierefreien Internetseiten und digitalen Dokumenten. Des Weiteren werden Kunstaktionen und ein Flohmarkt des Lions Club „Felix Mendelssohn Bartholdy“ dargeboten. Zudem werden Schnupperkurse für Gitarre und Klavier im Rahmen des Musikprojekts „Do It!“ angeboten.

### **Runder Tisch für Künstler\*innen und Kulturakteur\*innen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen**

Am 9. September 2024 zwischen 14:00 Uhr und 16:00 Uhr findet der nächste Runde Tisch für Künstler\*innen und Kulturakteur\*innen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen statt. Die Veranstaltung wird online via ZOOM angeboten und richtet sich an Personen, die in Sachsen leben oder arbeiten. Im Rahmen des Runden Tisches wird ein geschützter Raum für den Austausch über künstlerische Arbeit, aktuelle kulturelle Themen, Professionalisierung sowie Strategien im Umgang mit Diskriminierung geboten. Des Weiteren bietet die Veranstaltung den Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, sich auch informell auszutauschen. Eine Anmeldung ist über die [Website der Servicestelle Inklusion im Kulturbereich](#) möglich.

### **Anreiz-Fonds Gleichstellung und Diversity: Ausschreibung 2025 an der TU Dresden**

Die TU Dresden ist bestrebt, die Vielfalt ihrer Mitglieder aktiv zu fördern und durch proaktive Maßnahmen positive Rahmenbedingungen für alle zu schaffen. Im Rahmen dieser Bestrebungen wurde im Jahr 2023 der Anreizfonds Gleichstellung und Diversity etabliert. Auch für das Jahr 2025 werden erneut finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, um innovative Ideen und bereits initiierte Projekte zur

Förderung von Gleichstellung und Diversität zu unterstützen. Die Auswahl der zu fördernden Vorschläge erfolgt durch eine eigens dafür eingesetzte Kommission, welche die eingegangenen Bewerbungen anhand zuvor definierter Kriterien evaluiert und eine entsprechende Auswahl trifft. Die Ausschreibung für das Jahr 2025 endet am 13. September 2024. Weitere Informationen zu den Förderbedingungen sowie die Antragsunterlagen sind auf der [Website der TU Dresden](#) abrufbar.

### **„Erfolge – Erfahrungen – Entwicklungen“ Abschlusstagung des sächsischen Modellprojektes vom Bellis e.V.**

Am 23. September 2024 findet von 09:30 bis 16:00 Uhr die [Abschlusstagung des sächsischen Modellprojekts](#) „Aufbau eines Unterstützungsnetzes für Betroffene von Vergewaltigung und sexualisierter Gewalt in Sachsen“ statt. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Erfolge, Erfahrungen und Entwicklungen seit Beginn des Projekts im Jahr 2021. Unter der Leitung von Bellis e.V., beauftragt durch das SMJusDEG, wurde die medizinische und psychosoziale Versorgung für Betroffene im Sinne der Istanbul-Konvention verbessert, mit einem besonderen Fokus auf den Strukturaufbau in den sächsischen Landkreisen. Die Veranstaltung richtet sich an Netzwerk- und Kooperationspartner\*innen, Mitarbeitende aus Verwaltungen, Jurist\*innen, medizinisches und psychosoziales Fachpersonal. Die Teilnahme ist kostenfrei, und es besteht die Möglichkeit, sowohl digital als auch vor Ort im Neuen Rathaus in Leipzig teilzunehmen.

### **Save the date: t.e.a.m. UP-Konferenz am 26. September**

Die jährliche t.e.a.m. UP-Konferenz an der Universität Leipzig wird diesmal am Donnerstag, den 26. September 2024 stattfinden. Im Rahmen der Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, sich mit Expert\*innen über spannende Themenbereiche auszutauschen und sich kennenzulernen. Während des Festakts erfolgt auch die Verabschiedung der aktuellen Teilnehmer\*innen des Mentoringprogramms sowie die Begrüßung der neuen Programmteilnehmer\*innen. Die Veranstaltung findet in der Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig, statt. Nähere Informationen zum Ablauf finden Sie auf der [Website der Stabsstelle Chancengleichheit, Diversität und Familie](#).

## **Bundesweite Neuigkeiten**

### **Zweiter Strategieplan für Horizont Europa veröffentlicht**

Die Europäische Kommission hat den neuen Strategieplan für „Horizont Europa“, das Forschungs- und Innovationsprogramm der EU, präsentiert. Der Plan definiert die Prioritäten für den Zeitraum von 2025 bis 2027 und verfolgt das Ziel, die wissenschaftlichen und technologischen Grundlagen der EU zu stärken. Die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen, die digitale Transformation sowie die Unterstützung von Gesundheit und Wohlstand in Europa stellen die wesentlichen Schwerpunkte dar. Mit einem Budget von rund 95,5 Milliarden Euro verfolgt Horizon Europa das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der EU auf globaler Ebene zu



fördern und zur Bewältigung globaler Herausforderungen beizutragen. Die ausführliche Pressemitteilung ist auf der [Seite der Europäischen Kommission](#) abrufbar.

### **Kleine Anfrage an die Bundesregierung: „Aktueller Stand der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in Wissenschaft und Forschung“**

Um den Stand der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in Wissenschaft und Forschung geht es in der Antwort der Bundesregierung ([20/12232](#)) auf eine Kleine Anfrage der CDU/CSU-Fraktion ([20/11709](#)). Die Fragesteller\*innen nehmen Bezug auf das im Koalitionsvertrag formulierte Ziel, die Bedingungen für Menschen mit Behinderungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt inklusiver zu gestalten. Vor diesem Hintergrund hat die Regierung im Bereich Wissenschaft und Forschung Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt sowie den Ausbau von Teilhabeangeboten angekündigt. Die Vertreter\*innen der CDU/CSU-Fraktion geben zu Protokoll, dass sie sich über den Stand der Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Förderung der Teilhabeforschung informieren möchten. Des Weiteren ist von Interesse, auf welche Weise die außeruniversitären Forschungseinrichtungen eine angemessene berufliche Teilhabe behinderter Menschen in Wissenschaft und Forschung sicherstellen. Es lässt sich konstatieren, dass mit Ausnahme des Themenfeldes Studium (Best-Studie: „beeinträchtigt studieren“) kaum belastbare Daten vorliegen. Dies trifft in besonderem Maße auf beeinträchtigte Berufstätige in Wissenschaft und Forschung zu, bei denen keine amtlich festgestellte (Schwer-)Behinderung vorliegt. Die Antworten lassen den Schluss zu, dass die Anstrengungen in den außeruniversitären Wissenschaftseinrichtungen deutlich erhöht werden müssen, um die Voraussetzungen für mehr chancengleiche Teilhabe im Berufsfeld Forschung und Wissenschaft zu realisieren. Die Datenlage im Berufsfeld Wissenschaft und Forschung sollte verbessert werden, um die Gestaltung inklusionsfördernder Maßnahmen zu unterstützen.

### **Pilotprojekt „Mutterschaft und Wissenschaft“ gestartet**

Mitte Juni hat die Medien- und Kulturwissenschaftlerin sowie Co-Gründerin des bundesweiten „Netzwerks Mutterschaft und Wissenschaft“ Dr.<sup>in</sup> Sarah Czerney ihre Arbeit im Pilotprojekt „Mutterschaft und Wissenschaft“ begonnen. Das Pilotprojekt ist Teil des landesweiten Projekts FEM POWER Vision der [Koordinierungsstelle Genderforschung und Chancengleichheit Sachsen-Anhalt \(KGC\)](#), mit Laufzeit von Juni 2024 bis Dezember 2027. Das übergeordnete Ziel des landesweiten Projekts besteht in der projektübergreifenden Netzwerkarbeit zur gezielten Unterstützung der Umsetzung der FEM POWER-Projekte der beteiligten Wissenschaftseinrichtungen. Ein weiteres Ziel ist die Förderung der Integration von Gender und Diversity in Forschung und Lehre. Dadurch soll das Innovationspotenzial der Genderforschung für den Wissenschaftsstandort Sachsen-Anhalt stärker nutzbar gemacht werden. Zudem soll die Hochschullehre durch gender- und diversitätssensible Formate geschlechtergerechter gestaltet werden.

Das Pilotprojekt Mutterschaft und Wissenschaft ist bundesweit das erste Projekt, das nach der Pandemie systematisch Daten zu Mutterschaft und Wissenschaft

erheben wird, um daraus unterstützende Maßnahmen für Mütter in der Wissenschaft zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren. Damit ist Sachsen-Anhalt das erste Bundesland, das konzertiert forschungsbasierte Maßnahmen gegen die Corona Gaps entwickelt.

### **Dringender Reform-Appell zum BGG und AGG**

Der Deutsche Behindertenrat (DBR) und die Initiative „Barrierefreiheit Jetzt!“ haben einen dringenden Appell an die Bundesregierung und das Parlament gerichtet. Die im Koalitionsvertrag angekündigte, längst überfällige Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) sowie des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) steht im Fokus der aktuellen Diskussion. Um den Prozess der Gesetzesreform voranzutreiben, hat der DBR ein detailliertes Forderungspapier erarbeitet, welches konkrete Vorschläge für die Reform des BGG und des AGG beinhaltet. In diesem Kontext wird eine Erweiterung des Anwendungsbereichs des BGG gefordert, um eine umfassende Teilhabe für alle Menschen mit Behinderung zu gewährleisten. Eine weitere Forderung ist eine optimierte Barrierefreiheit in den Bereichen Bau, Kommunikation und digitale Medien. Das gesamte Forderungspapier ist auf der [Website des DBR](#) abrufbar. Der Aufruf der Initiative „Barrierefreiheit Jetzt!“ ist auf der Website [barrierefreiheitsgesetz.org](http://barrierefreiheitsgesetz.org) zu finden.

### **Neue Studie des DJI zur Lebenssituation von trans und nicht-binären Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland**

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) hat eine Studie zur Lebenssituation von trans- und nicht-binären Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland publiziert. Die Studie basiert auf Interviews mit 25 Personen im Alter von 16 bis 29 Jahren und zeigt, dass die Bewusstwerdungsprozesse und Transitionswünsche dieser jungen Menschen sehr vielfältig sind. Die Studie offenbart dabei, dass trans und nicht-binäre Jugendliche oft mit Marginalisierung und Nicht-Zugehörigkeit konfrontiert sind, während sie gleichzeitig allgemeine Herausforderungen des Erwachsenwerdens bewältigen müssen. Ihre Alltagserfahrungen sind geprägt von Spannungsfeldern zwischen Normativität und Identitätsfindung, Unsichtbarkeit und Sichtbarkeit, sowie Ausgrenzung und Zugehörigkeit.

Basierend auf den Resultaten werden Maßnahmen zur Optimierung der Lebenssituation dieser Gruppe empfohlen, darunter die Förderung von Aufklärung und Vielfalt an Bildungsinstitutionen, die Verbesserung der medizinischen Versorgung sowie die Schaffung inklusiver Räumlichkeiten und Beratungsangebote. Weitere Informationen sowie die gesamte Studie finden Sie auf der [Website des DJI](#).

### **Veranstaltungstipps und mehr**

#### **Dissertationswettbewerb „promotion“: Einsendeschluss 31. August 2024**

Der Verlag Barbara Budrich schreibt auch in diesem Jahr den Dissertationswettbewerb „promotion“ aus, der Nachwuchswissenschaftler\*innen die Möglichkeit bietet, ihre Dissertation kostenlos zu veröffentlichen.



Bewerbungen können bis zum 31. August eingereicht werden. Seit dem Jahr 2005 fördert der Verlag mit diesem Wettbewerb herausragende wissenschaftliche Arbeiten in den Fachbereichen Erziehungswissenschaft, Gender Studies, Politikwissenschaft, Soziale Arbeit und Soziologie. Der bzw. die Gewinner\*in erhält die kostenlose Veröffentlichung der Dissertation in der Reihe „promotion“. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, den Titel im Jahr 2024 als Open-Access-Publikation zu veröffentlichen, wobei hierfür der Edmund-Budrich-Förderpreis zur Verfügung steht. Weitere Informationen und das Teilnahmeformular finden Sie auf der [Webseite des Verlags](#).

### **Aufruf zur Einreichung: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin**

Im Rahmen der [Förderrichtlinie „Förderung der Forschung und Lehre zur Gesundheit in der Arbeitswelt“](#) erfolgt seitens der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) der Aufruf zur Einreichung von Interessenbekundungen für Forschungsprojekte, wissenschaftliche Nachwuchsgruppen sowie Stiftungsprofessuren. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) strebt in Kooperation mit der BAuA eine Intensivierung der Forschungsaktivitäten im Bereich der Gesundheit in der Arbeitswelt an. Die vorliegende Förderrichtlinie verfolgt das Ziel, wissenschaftliche Erkenntnisse sowie gesellschaftlich und politisch bedeutsames Wissen zur Stärkung der Gesundheit in der Arbeitswelt zu generieren. Dabei sollen auch die Herausforderungen für eine menschengerechte Gestaltung der Arbeitswelt bearbeitet werden, die die Covid-19-Pandemie in der Vergangenheit aufgezeigt hat.

### **Noch bis zum 16.09. zur Fachtagung „Digitalisierung, Gesellschaft und Mit-Welt queerfeministisch verflechten und neu\_denken“ anmelden**

Die Tagung findet vom 25. bis 27. September 2024 an der Leibniz Universität Hannover statt. Sie wird von der AG DIG\*IT\*AL der Fachgesellschaft Geschlechterstudien in Zusammenarbeit mit dem Forschungsprojekt „Sociotechnical Practices of Objectivation“ (StePOn) organisiert. Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, aus queerfeministischer Perspektive neue Modi kollaborativer Verflechtung und Fürsorge im Kontext von Digitalisierung und KI zu entwickeln. Die Tagung bietet eine Plattform für den inter- und transdisziplinären Austausch im Kontext queerfeministischer Forschung und Interventionen. Die Anmeldephase hat begonnen und läuft bis zum 16. September 2024. Weitere Informationen zur Anmeldung sowie das vollständige Tagungsprogramm finden Sie auf der [Website der FG Geschlechterstudien](#).

### **Workshop zur Profilbildung durch Diversity-Management in Berlin**

Das Forschungsprojekt „PDM“ hat zum Ziel, die Möglichkeiten der Profilbildung durch Diversity-Management an öffentlichen und privaten Hochschulen zu untersuchen. In einer Forschungs Kooperation der Hochschule Osnabrück und der Psychologischen Hochschule Berlin wird das Diversity-Management an öffentlichen und insbesondere privaten Hochschulen erforscht und gefördert. Die Analyse des Hochschul-Diversity-Managements dient der Ableitung von Handlungsempfehlungen für Akteurinnen und Akteure im öffentlichen und

privaten Hochschulmanagement sowie der Vernetzung der Verantwortlichen. Die Gelegenheit zur Vernetzung bietet der PDM-Workshop am 4. Oktober 2024 in Berlin. Im Rahmen des Workshops besteht die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Hochschulen über das Thema Diversity-Management. Zudem werden erste Zwischenergebnisse des Forschungsprojekts vorgestellt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen finden Sie auf der [Projektwebsite](#).

### **„Our UNlverse: Empowered to speak up – Eine Tagung gegen Machtmissbrauch an Hochschulen“**

Am 8. und 9. Oktober 2024 findet an der Technischen Universität Berlin die [Tagung „Our UNlverse: Empowered to speak Up“](#) statt. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich kritisch mit dem Thema Machtmissbrauch an Hochschulen auseinandersetzen möchten. Ziel der Tagung ist es, ein breiteres Bewusstsein für das Thema zu schaffen, den aktuellen Zustand an Hochschulen zu erfassen und konkrete Maßnahmen gegen Machtmissbrauch zu entwickeln. Die Tagung bietet verschiedene Formate zum Austausch und Lernen, darunter Beiträge von Betroffenen, Hochschulangehörigen, Expert\*innen und politischen Akteur\*innen. Des Weiteren wird ein sicherer Raum für den Austausch von Erfahrungsberichten geschaffen. Die Anmeldung zur Tagung ist ab sofort möglich.

### **Save the Date: Podiumsdiskussion „Care and (Un)Fair?“ an der FU Berlin am 17.10.2024**

Am 17. Oktober 2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr findet an der Freien Universität Berlin die Podiumsdiskussion „Care and (Un)Fair? Diskriminierung von Eltern in Forschungsförderprogrammen“ statt. Die Veranstaltung wird gemeinsam vom Netzwerk Mutterschaft und Wissenschaft, der GEW, dem Margherita-von-Brentano-Zentrum und weiteren Partner\*innen organisiert und bietet die Gelegenheit, die Ergebnisse der Pilotstudie „Diskriminierungskritisch fördern & ausschreiben“ sowie Handlungsempfehlungen zu diskutieren. Im Rahmen der Veranstaltung wird die Benachteiligung von Eltern und pflegenden Angehörigen im deutschen Wissenschaftsbetrieb thematisiert. Interessierte sind eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen. Die Podiumsdiskussion wird in hybrider Form im Seminarzentrum der Freien Universität Berlin durchgeführt. Eine Kinderbetreuung wird für die Präsenzteilnahme angeboten. Weitere Informationen zum Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der [Veranstaltungswebsite](#).

### **Orientierungsveranstaltung für sehbehinderte und blinde Studieninteressierte am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)**

Das ACCESS@KIT des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) bietet auch in diesem Jahr eine Orientierungsveranstaltung für blinde und sehbehinderte Oberstufenschüler\*innen und Schulabsolvent\*innen aus ganz Deutschland an. Die Veranstaltung findet am 7. und 8. November 2024 in Karlsruhe statt und richtet sich an alle, die Fragen rund um ein Studium mit Sehbeeinträchtigung haben. Es werden Referent\*innen aus Hochschule, Studierendenwerk und externen Einrichtungen sowie Studierende mit Sehbeeinträchtigung aus höheren Semestern vor Ort sein und Vorträge halten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltung

steht auch Interessierten offen, die nicht planen, in Karlsruhe zu studieren. Weitere Informationen, der Anmeldelink sowie das vorläufige Programm sind auf der [Website des KIT](#) verfügbar.

## **Lesenswertes und mehr**

### **Die KCS liest... – Lektüre-Tipps aus unserer Fachbibliothek**

Im Rahmen unserer Sommerreihe „Die KCS liest ... – Lektüre-Tipps aus unserer Fachbibliothek“ stellen wir Ihnen die Sommerlektüre der KCS-Mitarbeiter\*innen vor. Folgen Sie uns auf Instagram [@kcsachsen](#), um spannende Bücher über Diversität, Chancengleichheit und Inklusion kennenzulernen und mehr über uns zu erfahren.

### **Neue Bücher in der KCS-Fachbibliothek**

Nach dem Bestseller „Unlearn Patriarchy“ ist nun der Folgeband der feministischen Anthologie, [„Unlearn Patriarchy 2“](#), in der Fachbibliothek verfügbar. Die Herausgeber\*innen sind Emilia Roig, Alexandra Zykunov und Silvie Horch. In 13 Essays thematisieren die Autorinnen und Autoren die Auswirkungen des Patriarchats auf ihr Leben und geben Impulse, wie internalisierte Muster erkannt und aufgelöst werden können.

Des Weiteren wurde in die Fachbibliothek aufgenommen: [„Einfach Selbstbestimmt – Texte zur Lebensrealität jenseits der Geschlechternormen“](#) von Janka Kluge und Julia Monro. Dieser Sammelband enthält 20 Texte, von Aktivist\*innen, Psycholog\*innen, Wissenschaftler\*innen und Betroffenen, deren Stärke darin liegt, dass sie ein differenziertes, unaufgeregtes Bild dessen entwerfen, was ein Leben jenseits der Geschlechternormen ist.

### **Neue lesenswerte Open Access-Publikationen**

Im transcript Verlag sind in letzter Zeit u.a. die folgenden zwei spannenden Bücher erschienen, die in Open Access als PDF-Download auf der Website des Verlages verfügbar sind.

Wenn das binäre Geschlechtermodell irritiert wird und die Unterscheidung zwischen Mann und Frau nicht greift, entsteht geschlechtliche Ambiguität. Diese Thematik wird in der [Publikation „Ambiguität und Geschlecht in der Neuzeit“](#) erörtert. Die Behandlung geschlechtlicher Ambiguität variiert in Abhängigkeit von Kultur und Epoche. Dies umfasst sowohl die Bereicherung und Etablierung neuer Werte als auch die Zurückweisung und den Widerstand. Die Autorinnen und Autoren analysieren diese Zusammenhänge anhand von Fallstudien, die das 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart umfassen. Dabei wird ersichtlich, dass Ambiguität zu epistemischer Offenheit führt.

[„Die Poesie der Reformen“](#) beschreibt die zunehmende Bedeutung des Konzepts „Diversität“ als gesellschaftspolitische Leitidee seit der Jahrtausendwende, zunächst in westlichen Ländern und später global. Es wird dargelegt, wie sich der Diversitätsbegriff parallel zur Entwicklung des „Diversity Managements“ als Instrument in der Personal- und Organisationsentwicklung verbreitet hat. Dabei

erfolgt eine Fokussierung auf das deutsche Wissenschaftssystem und den Hochschulsektor, wobei eine Analyse von Diversität und Chancengleichheit vorgenommen wird.

### **Digitaler Lunch Talk: „Diskriminierungserfahrungen an Hochschulen“**

Inwiefern lässt sich eine wahrgenommene Diskriminierung an Hochschulen feststellen? Welche individuellen Merkmale sind Grundlage der Wahrnehmung von Diskriminierung? Welche Erfahrungen werden im Kontext des Studiums als diskriminierend wahrgenommen? Und welche Auswirkungen haben Diskriminierungserfahrungen auf die Studienzufriedenheit? Diese Fragestellungen wurden von Professor Thomas Hinz, Professor für Empirische Sozialforschung mit Schwerpunkt Surveyforschung an der Universität Konstanz und Leiter der AG Hochschulforschung, in einem Lunch-Talk erörtert. Die [Aufzeichnung der Veranstaltung](#) kann nun nachgeschaut werden.

### **Neue Website informiert über das Selbstbestimmungsgesetz**

Die neu erschienene [Website sbgg.info](#) dient als Informationsquelle für Personen, die eine Änderung ihres Geschlechtseintrags und Vornamens gemäß dem neuen Selbstbestimmungsgesetz (SBGG) anstreben, sowie für Fachkräfte wie Rechtsanwender\*innen, Standesbeamte\*innen und Berater\*innen. Die Website bietet einen umfassenden Überblick über das neue Gesetz sowie den Prozess zur Änderung von Geschlechtseintrag und Vornamen. Die Plattform stellt die erforderlichen Informationen und Erläuterungen bereit, um den Änderungsprozess und die gesetzlichen Grundlagen verständlich zu machen. Darüber hinaus informiert sie über Kritik am SBGG und listet Beratungsstellen auf. Die Website wurde von einem Bündnis mehrerer Organisationen und Einzelpersonen, u.a. die dgti, der LSVD sowie die tin\* Rechtshilfe, entwickelt.

### **Bachelorarbeit untersucht die Situation von Erstakademiker\*innen an der Hochschule Meißen**

In ihrer [Bachelorarbeit](#) analysiert Nicole Körner die Situation von Studierenden der ersten Generation an der Hochschule Meißen auf empirischer Basis. Diese Studierendengruppe, auch als Erstakademiker\*innen bezeichnet, umfasst Personen, die als Erste in ihrer Familie ein Hochschulstudium absolvieren.

Die Arbeit analysiert die Herausforderungen und Probleme, mit denen diese Studierenden während ihres Studiums konfrontiert sind, sowohl in den Theoriephasen als auch im Bewerbungsprozess und bei Praktikumseinsätzen. Im Rahmen der Arbeit wurde eine Umfrage durchgeführt, welche Einblicke in die Erfahrungen der Erstakademiker\*innen liefert. Zudem ermöglicht sie einen Vergleich mit Studierenden aus akademisch vorgebildeten Familien.

### **Sonderausgabe des Neuen Handbuchs Hochschullehre zur TURN23 veröffentlicht**

Das „Neue Handbuch Hochschullehre“ präsentiert eine Sonderausgabe zur TURN23, die nun als [Open-Access-Publikation](#) verfügbar ist. Die Sonderausgabe umfasst eine breite Palette an Themen, die während der TURN23 präsentiert und weiterentwickelt wurden. Dazu gehören KI-basierte Sprachmodelle in der Lehre,

kreative Prüfungsformate sowie öffentliche Orte als Lernräume. Die Beiträge bieten wertvolle Impulse für die Praxis der Hochschullehre, indem sie unter anderem Lernprozesse und partizipative Leitbildentwicklung beleuchten.

### **Neue Begriffe für eine vielfältige Geschlechtsidentität: „gender modality“ im Fokus**

In einem kürzlich im [Magazin „Nature“](#) erschienenen Artikel wird die Notwendigkeit neuer Begriffe erörtert, um die Vielfalt der Geschlechtsidentitäten adäquat erfassen zu können. Die Autor\*innen kritisieren, dass traditionelle binäre Kategorien wie cis- und transgeschlechtlich oft unzureichend sind, um die Erfahrungen vieler Menschen zu beschreiben. Der Begriff „gender modality“ (zu Deutsch: Gender-Modalität oder Modus) zielt darauf ab, die Beziehung zwischen der Geschlechtsidentität einer Person und dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht zu beschreiben. Der Begriff umfasst somit nicht nur die Kategorien cis und trans, sondern auch agender, detrans und weitere spezifische Identitäten. Die Verwendung solcher Begriffe könnte dazu beitragen, die Genauigkeit und Inklusivität in der Geschlechterforschung zu erhöhen sowie eine größere Anzahl von Studienteilnehmenden anzusprechen. So kann beispielsweise abgebildet werden, dass sich die Geschlechtsidentität einer Person im Lauf ihres Lebens verändert hat, obwohl sie sich mittlerweile als cisgeschlechtlich identifiziert. Somit könnte die möglicherweise abweichende medizinische Geschichte dieser cis Person besser erfasst werden.

### **Interview zu Diversität und Gleichstellung an der TU Berlin**

Im Rahmen eines Interviews geben die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte sowie die Plenumssprecherinnen der TU Berlin anlässlich des Diversity-Tages 2024 Auskunft über Erfolge und Herausforderungen ihrer Tätigkeit und bieten einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung des Themas Diversität an ihrer Hochschule. In den vergangenen zwei Jahren konnte die TU Berlin zahlreiche Wissenschaftlerinnen erfolgreich an die Hochschule berufen. Dennoch besteht weiterhin in vielen Bereichen eine Unterrepräsentation von Frauen. Die Optimierung der Voraussetzungen stellt folglich einen essenziellen Aspekt der Tätigkeit dar. Weitere Informationen zu den Plänen der TU Berlin im Bereich Diversität sowie zu den Zukunftswünschen der Interviewpartnerinnen sind auf der [Website der Universität](#) verfügbar.


---

Alle Angaben – speziell URL-Adressen – sind ohne Gewähr. Um sich vom Newsletter abzumelden, schicken Sie uns bitte eine Mail mit dem Betreff: „Widerruf Newsletter“ an [info@kc-sachsen.de](mailto:info@kc-sachsen.de).  
Koordinierungsstelle Chancengleichheit Sachsen (KCS)

Dittrichring 18-20 | 04109 Leipzig | [www.kc-sachsen.de](http://www.kc-sachsen.de) | [Facebook](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#)

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



**KCS** 

[www.kc-sachsen.de](http://www.kc-sachsen.de)